



Ad libitum

von Sonja Tschöpe

In der Landwirtschaft und Tierhaltung steht der Begriff für „nicht portioniert“ (ansonsten für „nach Gutdünken, nach Belieben“). Das bedeutet, die Kaninchen haben eine freie Verfügbarkeit zu jeder Tag- und Nachtzeit (rund um die Uhr) über Wasser und Nahrung. Eine nähere Definition, was sich hinter dem Begriff „Nahrung“ verbirgt, gibt es übrigens nicht.

Genau genommen werden sämtliche Kaninchen, die tagsüber Heu und Wasser zur freien Verfügung haben bereits ad libitum ernährt. ☺

Strenge Anhänger dieser Ernährungsform beziehen ad libitum eher auf ein reichhaltiges rund um die Uhr Angebot aus frischem Grün von Mutter Natur. Man betrachtet ad libitum somit vielmehr als eine naturnahe Ernährung. Zweifelsfrei ist die naturnahe Fütterung das Gesundeste, was man seinen Kaninchen anbieten kann. Die Tiere bekommen genug Rohfaser, Vitamine, Mineralien, Spurenelemente usw.! Mutter Natur bietet so viel reichhaltige Kost, dass diese Form der Ernährung nicht einseitig ist. Dies erfordert jedoch vom Kaninchenhalter sich mit Flora und Fauna genau zu beschäftigen.



Zahlreiche Tipps zu verträglichen Pflanzen finden sich hier:

<http://www.diebrain.de/k-frischfutter.html#kra>

<http://www.diebrain.de/k-frischfutter.html#zweige>

<http://www.bunny-in.de/ernaehrung/kraeuter-co..php>

Falsch ist, dass Kaninchen möglicherweise gepflückte Giftpflanzen herausselektieren! Viele Giftpflanzen besitzen zwar Bitterstoffe, doch diese besitzt auch der ungiftige Löwenzahn. Es ist wichtig so zu pflücken, dass es eindeutig verträgliche, ungiftige Pflanzen sind, die man den Kaninchen vorsetzt. Außerdem muss der Tierhalter so naturnah wohnen, dass er täglich die Menge an Grün von ungedüngten, ungespritzten Wiesen besorgen kann. Nicht alle Kaninchenbesitzer haben das Glück auf dem Land zu leben...

Andere Anhänger der ad libitum Ernährung beziehen ein permanentes Angebot von Gemüse und Obst mit ein. Doch: Wildkaninchen erhalten eher selten Gemüse und Obst rund um die Uhr. Daher ist fraglich inwiefern man dies den Hauskaninchen wirklich derart reichlich anbieten sollte und ob eine solche Ernährung wirklich effektiver ist, als mehrmalige Portionen von Gemüse und wenig Obst sowie reichlich Kräuter (frische Küchenkräuter und getrocknete sonstige Kräuter) sowie rund um die Uhr Heu.



Eine ausführliche Futterliste findet sich hier: <http://www.bunny-in.de/ernaehrung/futterliste.php>



bunny-in(formiert)

Umstellung auf ad libitum

Kaninchen, die das Angebot von frischen Futtermitteln rund um die Uhr nicht gewohnt sind, sollten langsam herangeführt werden. Andernfalls kann es insbesondere zu Beginn zu sehr weichem Kot, im schlimmsten Fall Durchfall, aber auch zu Blähungen durch Überfressen kommen. Lieber gemächlich beginnen und die Portionen Stück für Stück steigern.

Literaturtipps

Sehr viel Wissenswertes rund um die Kaninchenernährung hat Andreas Rühle in seinem Ratgeber „Kaninchen würden Wiese kaufen“ zusammengefasst.

Pflanzen für Heimtiere - gut oder giftig? von Marlies Busch bietet einen guten Überblick über einige Pflanzenarten.

Seminartipp

Kräuterwanderungen (z.B. über die örtliche Volkshochschule) können einen ersten Einblick geben, verschiedene Pflanzen zu unterscheiden.